

HOCHZEITEN

Herzlichen Glückwunsch

ANZEIGE



VADUZ – Zwei Paare haben sich gestern Freitag vor dem Zivilstandesamt in Vaduz das Jawort fürs Leben gegeben:



Bernd BRÄNDLE, von Österreich in St. Josefen und Mirjam Anna GSTACH, von Mauren in Schellenberg



Daniel PREITE, von Triesen in Schaan und Jeannine NIEDHART, von Triesen in Schaan

Den frisch vermählten Paaren wünscht das «Volksblatt» alles Gute und viel Glück und Erfolg auf dem gemeinsamen Weg durch das Leben. (Fotos: M.Z./P.T.)

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Samstag

Hedwig JEHLE, Gapetschstrasse 89, Schaan, zum 85. Geburtstag

Morgen Sonntag

Hugo GASSNER, Im Ganser 6, Schaan, zum 92. Geburtstag

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

Gottesdienst im Kloster

SCHAAN – Morgen Sonntag wird im Kloster St. Elisabeth um 11 Uhr ein Gottesdienst zum Weltmissions-Sonntag gefeiert. Angelika Lechmann, ausgebildete Pflegefachfrau aus Schaan, stellte ihr Können und Wissen während vier Monaten dem «Center Salud Integral Blood of Christ» der ASC-Schwestern in La Paz/Bolivien zur Verfügung. Angelika Lechmann wird einige Einblicke in ihre Arbeit und den von ihr gemachten Erfahrungen geben. Nach dem Gottesdienst bietet sie zusammen mit einigen Frauen selbstgebackenen Kuchen zum Verkauf an. Der Erlös dieses Verkaufs geht vollumfänglich an das Center Salud Blood of Christ in La Paz und wird vom LED verdoppelt. Zu diesem Gottesdienst sind alle eingeladen, ein Kleinkinderhütendienst wird wiederum angeboten. Hinweis: Angelika Lechmann wird am Donnerstag, den 29. Oktober, eine ausführliche Vorstellung der Projekte der ASC-Schwestern in La Paz in Wort und Bild geben. Beginn ist um 19.30 Uhr im Medienraum des Klosters. (pd)



Das neue Landesarchivgebäude wird am 24. Oktober offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Gedächtnis des Landes

Ein Festtag für das Landesarchiv – Neubau wird am 24. Oktober eröffnet

VADUZ – Kommenden Samstag findet die Eröffnung des neuen Archiv- und Verwaltungsgebäudes hinter dem Regierungsgebäude statt. Die gesamte Bevölkerung ist am Nachmittag eingeladen, bei Wurst und Bier mitzufeiern.

Warum gibt es das Fürstentum Liechtenstein? Weil es seit über 600 Jahren – 1342 wurde Vaduz eine selbstständige Grafschaft – ein eigener Staat ist und sich nie einem anderen Staat angeschlossen hat. Die liechtensteinische Geschichte ist aus vielen Gründen einzigartig: Kein anderes Land hat so lange in unveränderten Grenzen gelebt, kein anderes Land hat sich aber auch in seiner Geschichte immer wieder neu positionieren müssen. Die Geschichte gibt dem Staat Liechtenstein, seiner Souveränität eine Daseinsberechtigung.

Die Geschichte kann uns niemand nehmen, ein entsprechendes Bewusstsein müssen wir pflegen.

«Was nicht in den Akten ist, ist nicht in der Welt»

Die Erinnerung der Menschen reicht zwei, bestenfalls drei Generationen zurück, danach verschwinden die Erinnerungen. Meist werden aus älteren Erzählungen unüberprüfbar Mythen und Legenden. Ein lateinisches Sprichwort bringt es auf den Punkt: «Quod non est in actis, non est in mundo» – was nicht in den Akten ist, ist nicht in der Welt. Die Erinnerung trägt, die auf Papier festgehaltenen Fakten sind verlässlicher. Aufgabe des Landesarchivs ist es, die Akten der Landesverwaltung sicher aufzubewahren, die darin enthaltenen Informationen zu sichern und den Zu-

gang zu diesen Informationen einer breiten Öffentlichkeit zu ermöglichen. Jede interessierte Person ist berechtigt, die Dienste des Landesarchivs in Anspruch zu nehmen.

Grosszügiger Neubau

Das Landesarchiv beklagte sich über 20 Jahre lang über den Platzmangel und die ungenügende Infrastruktur. Nun bekommt das Landesarchiv einen Neubau, der in jeder Hinsicht grosszügig ist: schöne Büros, für mehrere Jahrzehnte ausreichend Platz, moderne und funktionale Architektur.

Zu verdanken ist der gelungene Neubau nicht zuletzt dem Umstand, dass nach der Fertigstellung des Landtagsgebäudes die Baulücke hinter dem Regierungsviertel geschlossen werden sollte. Erst jetzt kann ein rund um das Regierungs-

gebäude grosszügiger Platz gestaltet werden, der das Landtags- und Regierungsgebäude besser zur Geltung bringt. Das Regierungsviertel wird zu einem eindrücklichen Merkort, der wegen seiner einmaligen Architektur und Geschlossenheit den Besucherinnen und Besuchern in Erinnerung bleibt. (paf)

Tag der offenen Tür

Am 24. Oktober kann das neue Archiv- und Verwaltungsgebäude ab 12 Uhr frei besichtigt werden. Der Rechtsdienst der Regierung, der die beiden obersten Geschosse des Gebäudes bezieht, das Landesarchiv und insbesondere natürlich auch die Bauherren und Architekten freuen sich über eine hoffentlich grosse Besucherzahl. Sie geben gerne vor Ort Auskunft über die Besonderheiten dieses Baus.

Menschen in Liechtenstein

Begnadete Pianistin

Was es heisst, musikalisch engagiert zu sein, weiss Cassandra Wyss wohl besser, als jeder andere. Neben der 16-Jährigen erblasst so manches grosse Musiktalent vor Neid.

• Tristan Schädler

Was bei vielen erst im Erwachsenenalter aufkommt, entdeckte Cassandra bereits im Alter von drei Jahren: die Faszination für die Oper. Ein Video der Oper «Carmen», das sie damals zu Hau-



FOTO TS

se entdeckte und sich fast jeden Tag anschaut, prägte ihre Leidenschaft für Musik und Gesang. Mit vier Jahren nahm Cassandra dann Gesang- und bald darauf auch Klavierunterricht an der liechtensteinischen Musikschule. Nachdem die 16-Jährige während ihrer Schulzeit an der Formation zwei Klassen übersprang, wechselte sie nach bestandener Aufnahmeprüfung mit 12 Jahren an das Landeskonservatorium in Feldkirch und war somit die Jüngste, die dort jemals aufge-

nommen wurde. Dieses besuchte Cassandra zwei Jahre lang und studiert nun seit einem Jahr Klavier an der Universität Mozarteum in Salzburg im Leopold-Mozart-Institut für musikalisch hochbegabte Jugendliche unter 18 Jahren und nimmt Privatunterricht in klassischem Gesang.

Weltweite Auftritte

An zahlreichen Konzerten in Europa und weiteren Ländern durfte sie bereits ihr Können zeigen. «Eines der wichtigsten Konzerte war letztes Jahr, als ich Professor Kämmerling nach China begleiten durfte und ein Orchester als Pianistin unterstützte», so Cassandra. Prägende Auftritte im gesanglichen Bereich waren die «Zauberflöte» und «L'Elisir d'Amore», in denen sie mitgesungen hatte und die sie begeisterten: «Das Schönste am Gesang ist, dass man das Publikum sehr stark in den Bann ziehen kann», erzählt Cassandra, denn dies habe eine berausende Wirkung auf einen

selbst. Ihre Freizeit widmet die 16-Jährige ebenfalls hauptsächlich der Musik: Neben sechs Stunden Klavier üben und ein bis zwei Stunden Gesangübungen am Tag, verbringt sie viel Zeit mit Atem-, Sport- und Logopädieübungen, die für den Gesang wichtig sind, sowie Theorieunterricht und die Analyse von Opernvideos und lernt nebenbei Koreanisch, da sie ein grosser Asien-Fan ist.



Cassandra Wyss, Studentin, Mauren.

CASSANDRA WYSS

Geboren: 12. Februar 1993

Beruf: Studentin

Da bin ich daheim: Mauren/Salzburg

Darauf stehe ich: Musik, Asien

Ist nicht mein Ding: Sport

Am FL schätze ich: Dass es für mich ein Hort der Ruhe und ein Zufluchtsort nach den Auftritten ist

Ein Ziel in meinem Leben: Mich selbst als gute Musikerin akzeptieren können